

Mat von Neuem anfangen — das sind recht friedliche und erfreuliche Aussichten!

Die Russen machen jetzt wirklich Ernst, sich aus der Nähe Konstantinopels zurückzuziehen. Solens volens müssen die Engländer diesem Beispiele folgen und ihre Anker gleichfalls lichten, um ihre Kriegsschiffe aus dem Marmaramee verschwinden zu lassen. Man darf nun wirklich begierig sein, wie lange, wenn Russen und Engländer faktisch aus der Schußweite Konstantinopels verschwunden sind, die Ruhe und Ordnung dortselbst aufrecht erhalten bleiben wird. Den in Stambul wohnenden Europäern graut vor dem Tage, da die Türken wieder ganz unter sich sein werden und viele Familien machen sich bereit, die Stadt zu verlassen. Es liegt zwar eine Masse türkischen Militärs in der Umgegend von Konstantinopel, da dasselbe jedoch keinen Sold erhält, so ist dessen Stimmung eine sehr schwierige. Der Abzug der russischen Armee und der englischen Flotte dürfte leicht den Anstoß zu jener Katastrophe in Konstantinopel geben, der man schon lange entgegenblicken zu müssen glaubt.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Die am letzten Samstage von Seiten des hiesigen Liederfranzes abgehaltene Gesangs- und Tanzunterhaltung fiel in jeder Weise gelungen aus.

Besonders aber ist von Ersterer zu sagen: Daß sämtliche aufgeführten Gesammt Chöre exact und gut vorgetragen wurden, so daß man das weniger Gelingen am Sebartage wohl einem andern Uebelstande, als den Sängern zuschieben muß.

Dann sind aus dem reichhaltigen Programm noch hauptsächlich die von einem Gaste vorgetragene Klavier- sowie Tenor-Solo's als: Hufarenritt (Klavier), Erlkönig, Solo mit Klavierbegleitung. Das Lied am Meer, Solo mit Kl.-Begleitung etc. hervorzuheben, welche dieser angehende Künstler mit Meisterhaft vortrug.

Bariton-Solo und Quartett hiesiger Mitglieder schloßen dann das bis gegen 1/10 Uhr beendigte Gesangsprogramm, worauf die Tanzunterhaltung begann.

Jeder Anwesende wird gewiß befriedigt nach Hause sein, und ist nur zu bedauern, daß noch eine ziemliche Anzahl von inactiven Mitgliedern nebst Familie vernicht wurde.

Schorndorf, 23. Sept. Gestern Abend hat sich ein 24-jähriges Frauenzimmer, welches sich bei Verwandten hier aufhielt, in deren Abwesenheit erhängt und wurde erst diesen Morgen todt gefunden.

Tübingen, 18. Sept. In dem benachbarten Dufflingen ist gestern Abend der daselbst stationirte Weichenwärter Cammerer von dem letzten von Sigmaringen her kommenden Zuge sofort getödtet worden.

Laupheim, 19. Sept. Der wegen des im Hause des Amtspflegers ausgebrochenen Brandes verhaftete Handwerksgehilfe wurde der Haft entlassen. Die 15jährige Dienstmagd, die, um den Verdacht von sich abzuwenden, ihn auf den sechenden Burschen gelenkt, ist wegen Diebstahls und Brandstiftung gerichtlich eingezogen und wird vor dem Schwurgerichte abgeurtheilt werden.

Mulendorf, 19. Sept. In der verfloffenen Nacht ist die gräßl. Schloßbrauerei vollständig abgebrannt. Der Brand dauerte von Abends 11 Uhr bis Morgens 3 Uhr.

Aus dem bayerischen Walde. Von Böhmisch-Eisenstein kommt die Nachricht, daß dort am Sonntag, den 8. ds gelegentlich der Kirchweihfeier eine karnibalistische Kauferei stattfand. Zwischen einem Burschen von Zwiesel und einem Böhmen kam es Nachmittags auf dem Eisensteiner Keller wegen eines Sitzplatzes zu einem Wortwechsel, es mischten sich Andere von beiden Seiten in den Streit und im Nu war eine Kauferei los, die jeder Beschreibung spottet. Die Böhmen mußten theilweise durch die Fenster flüchten. Mit Messern, Krügen, Stühlen, Bänken, Holzhacken und Fleischbeilen wurde zugeschlagen und das Gastlokal vollständig demolirt. Die Wände sind überall mit Blut besetzt. Inzwischen holten die Böhmen Hilfe herbei und wohl deren 200, Männer, Weiber, Kinder, auch eiliche Genbarmen verfolgten mit Feu- und Mistgabeln, Senfen zc. die Bayern, rissen Steine auf, so daß die ärgsten Verletzungen vorkamen. Vier bayerische Bursche nahmen sie in ihrer 20fachen Uebermacht gefangen. Zwei Böhmen sind bereits gestorben, mehrere liegen im Sterben.

Wien, 14. Sept. Die „Presse“ meldet aus Drenoveze gegenüber Breczka: am Mittwoch überschritt eine neue Division die Save. Auf dem andern Ufer waren reguläre türkische Truppen verschanzet Artillerie unterstützte den Uebergang. Breczka wurde vom linken Ufer beschossen.

London, 20. Sept. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß der Entwurf einer Konvention, welcher von Oesterreich proponirt und von den türkischen Ministern gebilligt wurde, vom Sultan nicht acceptirt worden sei. — Ein kaiserlicher Trabe wird stündlich erwartet.

Konstantinopel, 16. Sept. Die Pforte beabsichtigt Ceschet Pascha an Stelle Mehmed Ali's als außerordentlichen Commissär nach Albanien zu entsenden. Die Pforte will von angeblich 160,000 unter Waffen stehenden Albanesen Kenntniß haben, welche den Einflüssen der „Liga von Brizrend“ gehorchen. — In Folge der Vorstellungen der Mächte über die gefahrvolle Lage, in welche die durch die Kurden bedrohten armenischen Districte Erzerums nach dem Abzug der Russen gerathen würden, beschloß der Großvezier, einen außerordentlichen Commissär dahin zu entsenden. — Laut den neuesten Nachrichten aus Batum scheint es, als ob die Lazgen in voller Auswanderung aus dem dortigen Bezirk begriffen wären. Die Pforte hofft, daß die Mächte bezüglich des griechischen Mediationsgesuches keinen Collectivschritt thun, sondern nur separat vorgehen werden. — Mit dem auf Ende Sept. bestimmten Rückzuge der Russen wird angeblich auch die britische Flotte sich aus Dardanellen zurückziehen. — Die französischen Commissäre für Ostrumelien und Bulgarien sind gestern in Konstantinopel eingetroffen.

Der Württembergische Gartenbau-Verein in Stuttgart eröffnet nächsten Mittwoch die angekünndigte **Ausstellung** von Blumen, Früchten und Gemüsen im Königl. Orangeriegebäude.

Das wird nicht nur ein Festtag, sondern auch ein Prüfungstag für den jungen Verein, dessen rapid wachsende Mitgliederzahl (3. Jt 550) Zeugniß von dem in weiteren Kreisen erwachten Interesse für gärtnerische Leistungen ablegt. Die von dem Garteninspector Herrn A. Wagner unter Assistentz seines Sohnes, des Landschaftsgärtner's Herr Robert Wagner getroffenen Zurüstungen lassen ein schönes Ensemble erwarten: Exotische Pflanzen wie Palmen und Dracänen, blühende Orchideen, Muska-Nerpenz, so wie ein prächtiger Rosenkron, Begonien, Geranien zc zc. sowie herrliche Coniferen, ferner eine Fülle von Trauben, Obst, Gemüse, daneben Sämereien und Geräthschaften in sinniger Aufstellung werden einen Totalanblick gewähren, der auch für auswärtige Besucher die Mühe einer Reise verlohnt, welche die Königl. Eisenbahndirection dadurch erleichtert hat, daß sie den Retourbilleten Gültigkeit für die ganze Ausstellungszeit bewilligt hat.

Zeitlied.

„Miserabel sind die Zeiten!“
„Umkehr!“ tönt's von allen Seiten,
Doch was ist damit gethan,
Sangt bei sich nicht Jeder an?!

„Auf die Obrigkeit zu schelten
Ist gebräuchlich und nicht selten,
Doch giebt's eine Keilerei,
Heißt's: „Wo bleibst die Polizei?“

„Die Genußsucht ist entsetzlich,
D'rum, man feure ihr geselchlich!“
Doch ein Jeder mit Bedacht
Sich's so schön, als möglich macht.

„Diese Genußsucht ist vom Uebel,
Das ist klarer, als die Bibel!“
Doch ein Jeder gerne wär'
Ueber Nacht ein Millionär.

„Zu viel Freiheit hat die Menge,
Ordnungsherrliche, Zucht und Strenge!“
Doch ein Jeder rapponirt,
Wenn die Ordnung ihn genirt.

„Drum soll es besser werden,
Laßt die Klagen und Beichwerden.
Jeder — das nur hilft voran —
Fange bei sich selber an.“

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.,
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 114.

Donnerstag den 26. September

1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Die Königl. Pfarrämter

wollen sich über lit. a) u. b) des Conf.-Erlasses vom 3. d. M. Conf.-Amtsblatt N 321. S. 2813 berichtlich äußern.

Schorndorf den 20. Sept. 1878.

R. Dekanatum.
Fisch.

Revier Schorndorf. Eichen-Stammholz- Verkauf.

Donnerstag den 3. Oktober,

aus Häules-
topf: 33
Stück: 1 St.
II. Cl. mit
1,93 Fm., 15
St. III. Cl.
mit 13,70 Fm., 17 St. IV. Cl. mit 11,16
Fm. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr
beim Spitalhof.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Stadtpflegers Gottlieb Fr. Herz dahier bringen am

Montag den 30. September,

Nachmittags 2 Uhr,
folgende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

- 13 ar 29 m Baum-, Gras- und Gemüsegarten hinter der Bürg, Land am Schlichter Weg;
- 5 ar
- 10 ar 78 m
- 10 ar 59 m
- 11 ar 41 m
- 32 ar 41 m

Acker und Baumwiese im Siegenfeld;
hiezum werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 24. September 1878.

Stadtschultheißenamt.
Fisch.

Amtsforperschaft Welzheim.

Steinlieferungs-Afforde.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für sämtliche Amtsforperschaftsstraßen des Bezirks vom 1. April 1879 an auf 1 bis 6 Jahre wird im Submissionswege vergeben wie folgt:

I. Welzheim-Badnanger Straße.

- 1ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 1 und 2 von No. 1 + 96 bis km 3 No. 2 auf 30,04 hm; jährlich circa 260 Koflasten; seither pro Koflast 1 M. 40 S.
- 2ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 3 und 4 von km 3 No. 2 bis km 6 No. 2 auf 30 hm; jährlich circa 180 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M.
- 3ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 5 und 6 von km 6 No. 2 bis km 10 No. 4 auf 30,25 hm; jährlich circa 240 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 20 S.
- 4ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 7 und 8 von km 10 No. 4 bis km 13 No. 4 + 41 auf 30,41 hm; jährlich circa 230 Kofl.; seither pro Kofl. 95 S.

II. Welzheim-Gmünder Straße.

- 1ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 1 und 2 von No. 1 + 97 bis km 2 No. 8 auf 26,03 hm; jährlich circa 290 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 62 S.
- 2ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 3 und 4 von km 2 No. 8 bis km 6 auf 25,82 hm; jährlich circa 310 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 50 S.
- 3ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 5 und 6 von km 6 bis km 9 No. 7 auf 25,42 hm; jährlich circa 280 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 11 S.
- 4ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 7 und 8 von km 9 No. 7 bis km 13 No. 1 + 32 auf 28,86 hm; jährlich circa 200 Kofl.; seither pro Kofl. 86 S.

III. Großdeinbach-Hohenstaufenstraße.

- 1ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 1 und 2 von No. 1 + 99 bis km 3 No. 3 + 2 auf 29,07 hm; jährlich circa 150 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 43 S.
- 2ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 3 und 4 von km 4 No. 3 + 2 bis km 9 No. 3 + 37 auf 44,47 hm; jährlich circa 180 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 82 S.

IV. Dorch-Göppinger Straße.

- 1ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 1 und 2 von No. 1 + 99 bis km 3 No. 4 auf 32,01 hm; jährlich circa 230 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 64 S.
- 2ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 3 und 4 von km 3 No. 4 bis km 7 No. 2 + 47 auf 31,48 hm; jährlich circa 260 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 54 S.

V. Pfahlbrunn-Dorcher Straße.

- 1ter Affordsbezirk; Wärrterbezirk 1 und 2 von No. 0 + 40 bis km 3 No. 5 auf 31,39 hm; jährlich circa 350 Kofl.; seither pro Kofl. 1 M. 54 S.

2ter Affordsbezirk; Warterbezirk 3 und 4 von km 3 No. 5 bis km 6 No. 6 + 29 auf 31,29 hm; jährl. circa 450 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 90 S.

VI. **Welzheim-Gschwender Straße.**
1ter Affordsbezirk; Warterbezirk 1 und 2 von No. 2 + 40 bis km 2 No. 9 auf 26,60 hm; jährl. circa 270 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 60 S.

2ter Affordsbezirk; Warterbezirk 3 und 4 von km 2 No. 9 bis km 5 No. 5 + 73 auf 26,73 hm; jährl. circa 400 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 71 S.

VII. **Kaisersbach-Winnender Straße.**
1ter Affordsbezirk; Warterbezirk 1 und 2 von No. 0 bis km 2 No. 8 + 96 auf 24,79 hm; jährl. circa 120 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 2 M.

2ter Affordsbezirk; Warterbezirk 3 und 4 von km 9 No. 4 + 46 bis km 11 No. 8 + 92 auf 24,46 hm; jährl. circa 270 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 14 S.

VIII. **Rudersberg-Schorndorfer Straße.**
Affordsbezirk; Warterbezirk 1, 2 und 3 von No. 1 + 52 bis km 3 No. 7 + 95 auf 30,91 hm; jährl. circa 450 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 10 S.

IX. **Welzheim-Murrhardter Straße.**
1ter Affordsbezirk; Warterbezirk 1 von No. 0 bis km 1 No. 5 + 18 auf 15,18 hm; jährl. circa 60 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 70 S.

2ter Affordsbezirk; Warterbezirk 2 von km 5 No. 2 + 62 bis km 6 No. 4 + 62 auf 12 hm; jährl. circa 200 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 5 S.

X. **Alsdorf-Gschwender Straße.**
Affordsbezirk; Warterbezirk 1 und 2 von No. 3 + 96 bis km 2 No. 9 + 71 auf 25,75 hm; jährl. circa 300 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 14 S.

XI. **Schorndorf-Göppinger Straße.**
Affordsbezirk; Warterbezirk 1 von km 2 No. 6 + 16 bis km 4 No. 0 + 27 auf 14,11 hm; jährl. circa 130 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 20 S.

XII. **Brecher Straße.**
Affordsbezirk; Warterbezirk 1 von No. 0 bis km 1 No. 0 + 7 auf 10,07 hm; jährl. circa 180 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 14 S.

XIII. **Gotelhof-Rlingenstrae.**
Affordsbezirk; Warterbezirk 1 von No. 0 bis No. 3 + 14 auf 3,14 hm; jährl. circa 80 Ko. fl.; seither pro Ko. fl. 1 M. 5 S.

Eine **Ko. fl. ist zu 500 kg angenommen, wobei ein Uebergewicht bis zu 50 kg noch bezahlt wird.**

Die Affordsbedingungen sind auf jedem Rathhause des Bezirks und in Welzheim auf der Amtspfleger-Kanzlei zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte versiegelt mit der Aufschrift "Offert auf die Straenmaterial-Lieferung" bis Montag den 30. September d. J. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden.

Welzheim den 14. September 1878.

Oberamtspflege.
Stähle.

2^o

Prospekt der Deutschen Middle-Parc-Lotterie zur Hebung der Landes-Verdeudung

durch Erwerb von Zuchtstuten aus dem Middle-Parc-Gestüt in England und sonst im Ausland.

Ziehung in Berlin am 17. Oktober 1878.

Mit Genehmigung der königl. Preussischen Regierung und anderer deutschen Staaten werden 150,000 Loose  3 Mark, ausgegeben und ist deren General-Debit dem Bankhause **M. Molling** in Berlin und Hannover übertreten.

Zur Verloosung sind bestimmt:

- A. 1 Hauptgewinn (Vollblut-Hengst), im Werthe von 30,000 M.
- B. 1 do. (Vollblut-Hengst oder Zuchtstute), do. 15,000 M.
- C. 3 Hauptgewinne (Zuchtstuten)  10,000 M., do. 30,000 M.
- D. 5 do. (Zuchtstuten),  8000 M., do. 40,000 M.
- E. 10 do. (Zuchtstuten),  6000 M., do. 60,000 M.
- F. 20 do. (Zuchtstuten),  3000 M., do. 60,000 M.
- G. 1960 sonstige werthvolle Gewinne.

Die Gewinne werden durch die dazu ernannte Commission, die Zuchtstuten nach stattgehabter Prüfung der obersten Gesus-Behörde angeschafft.

Das Comité vermittelt innerhalb 10 Tagen nach stattgehabter Ziehung auf schriftlichen Antrag, unter Beifügung des Gewinnlooses, die Wiederverwertung der in der Lotterie gewonnenen Zuchtstuten.

Berlin, im August 1878.

Im Namen des Comitees der Deutschen Middle-Parc-Lotterie:

von Rauch,

Vice-Oberstallmeister Sr. Majestät des Kaisers.

Loose,  3 Mark sind zu haben in der

Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf. Wiederholter Gebäude-Verkauf.



Friederike König von hier bringt am **Montag den 30. Sept.,** Nachmittags 2 Uhr, ihren Wohnhaus-Antheil, bestehend in:

Der Hälfte an 44 m einem zweistöckigen Wohnhaus in der Hezelgasse, Nr. 129.

Angekauft für 1290 M. nochmals und zwar letztmals zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 24. September 1878.
Stadtschultheienamt.
Frasch.

Rohrbraun. Accord über Anstreicher-Arbeit.

Die Gemeinde Rohrbraun beabsichtigt, den Anstrich sämmtlicher äußerer Thüren, Läden, Fensterrahmen, Dachgestube etc. an ihrem Rathhause mit einem

auf 122 M. 50 S.

berechneten Aufwande im Wege des öffentlichen Wahls zu veranfordern und ladet die Liebhaber zur Affords-Verhandlung auf

Montag den 30. d. Mis.,

Vormittags 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus ein.
Gemeinderath.
Vorstand: Schuitheiß **Mg.**

Bestellungen

auf gute **Speise-Kartoffeln** können gemacht werden per Cir. 3 M. 60 S. bei

J. G. Schreyat.

Muster werden pfundweise abgegeben.

Der Unterzeichnete bringt nächsten **Freitag** den 27. Septbr. Vorm. 9 Uhr 3 Viertel **Nach** am grasten Weg mit sammt dem Ertrag zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden auf den Platz eingeladen **Friedrich König.**

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich zu **herabgesetzten Preisen** alle in mein Fach einschlagenden Artikel in den nächsten 8 Tagen.

Christ. Schmied,

vorm. Schaal Wittwe.

Es haben sich **zwei junge Gänse** verkauft. Der wirkliche Besitzer wird gebeten, dieselben abzugeben bei

G. Bös, Muhlschreiner.

Schorndorf.

Einen **Koffer** sucht zu kaufen

Joh. Nicker, Weingrt.

Schorndorf.

Ein **Fo**, ganz gut, 3

Eimer haltend, hat zu verkaufen.

Mezger Wader.



Unterzeichneter empfiehlt seine **Dampfmoerei** beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert.
C. Dehlinger.

Laufmadchen gesucht.

Ein kräftiges Laufmadchen wird sogleich gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Von Michelau bis Miedelsbach ging am vergangenen Dienstag den 17. d. M. ein **wollener Teppich** verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung in der **Krone** in Miedelsbach abgeben.

Rommelshausen. O. A. Cannstatt.

Mo- und Weinschnellpressen-Verkauf

Unterzeichneter hat mehrere Mo- und Weinschnellpressen, neuester Construction, mit 1 oder 2 eisernen Spindeln zu verkaufen.

Bahnmüller, Zimmermeister.

Winterbach.
Daniel Jordan hat bis 20. November **180 Mark** Pflugschastsgeld auszuleihen.

Für Weingärtner!

Neueste verbesserte **Traubenraspel** liefert billigst **W. Beyer, Wagnermeister** in **Glingen.**

Einladung zum Abonnement auf das evangel. Sonntagsblatt.

Bei Unterzeichnetem kann auf das Stuttg. evangel. Sonntagsblatt auf das vierte Quartal abonniert werden. Preis 39 S. Einzelne Nummern 3 S.

C. Mayer, Buchdrucker.

Einladung zum Abonnement.

Auf die **Jugendfreude,** ein Sonntagsblatt für die Kinderwelt, kann täglich abonniert werden und sind auch einzelne Blätter  3, zu haben in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Das 120 Seiten starke Buch **Gicht und Rheumatismus,** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, — Preis 30 Pfg. — ist vorräthig in Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, welche dasselbe auch gegen Einfindung von 35 Pfg. franco per Post uberalhin versendet. — Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Tages-Begebenheiten.

Seilbrunn, 20. Sept. Das D. B. erfährt von hier: Vor kurzem wurde hier ein 16jahriger Handlungslehrling in Haft gebracht, welcher in seinem Geschäft als Dieb auf frischer That errippt worden war. Nachdem sodann in seinem Schranke 85 M. vorgefunden waren, führten noch weitere Nachforschungen auf einen Koffer, der außerhalb des Hauses untergebracht war. In diesem

entdeckte man 2 Gelbbentel mit je 248 M., sodann 5 neue Anzüge, mindestens 12 Flanell-Jaer und Hosen und einige graue Teppiche aus feinstem Flanell. Ebenso war für Leibweihzeug, goldene Uhr samt goldener Kette und ebenso'schen Ringen gefordert, so daß der Gesamtwert auf 1400 M. veranschlagt wird. Bei der ganzen Sache scheinen mehrere Kameraden theilhaftig zu sein, so einer aus Stuttgart, welcher von hier aus Geld erhalten hatte und deshalb nichts Boseres ahnend nach seiner Hiebertunft verhaftet wurde.

Alle zusammen wollten nächsten Montag von hier abreisen, um am 4. Oktober von Hamburg nach Australien auszuwandern, wie sie bereits mit einem Agenten übereingekommen waren. Die poetische Fahrt auf hoher See wurde aber durch die profanische Hand der strafenden Gerechtigkeit zu nichte gemacht.

Berlin, 23. Sept. Die "Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: die von "Pest Naplo" neuerdings verbreitete Behauptung, daß Fürst Bismarck während des Congresses der von den sterreichischen Delegirten gestellten Forderung betreffs des europäischen Mandats zur Besetzung Bosniens und der Herzegowina sich energisch widersetzt habe, ist eine Erfindung von seltener Dreistigkeit. Es ist nicht nur den Cabineten bekannt, sondern auch in weitere Kreise gedrungen, daß die Vorschläge der sterreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur bezuglich Bosniens, sondern auch in allen anderen Fragen bei Bismarck stets die bereiteste nachbradlichste Unterstützung gefunden haben, wie dies den engsten freundschaftlichen Beziehungen der beiden Nachbarstaaten entspricht.

— Dieselbe Zeitung schreibt: Der bisherige Verlauf der Commissions-Verhandlungen über das Socialistengesetz entsprach nicht den Erwartungen, welche die Generaldebatte im Plenum und die Commissionswahlen hervorgerufen hatten. Es schien, als ob die national-liberale Fraction in ihrer Mehrheit gewillt sei, die Reichsregierung in der Bekämpfung des socialdemokratischen Unwesens zu unterstützen und angesichts der vorliegenden ernsten und verantwortlichen Aufgabe die Geltendmachung doctrinarer Weisheit möglichst zu beschränken. Diese Hoffnung sei nicht erfüllt. Der Artikel der "Norddeutschen" weist namentlich auf die Haltung Lascher's hin und fügt hinzu: schon jetzt sind einige Beschlüsse gefaßt, welche

die verbündeten Regierungen voraussichtlich unannehmbar bezeichnen werden. Das Zustandekommen des Gesetzes erscheint gefährdet, mindestens erschwert, falls nicht im Fortgange der Verhandlungen, namentlich bei der dritten Lesung diejenigen Mitglieder die Oberhand gewinnen, welche eine Verständigung mit der Regierung auf Grundlage des praktischen Bedurfnisses wirklich erstreben.

Berlin, 24. Sept. In gestriger Nachtsitzung der Socialistengesetz-Commission wurde das Amendement Gneist zu Paragraph 4 (Rekursinstanz bei Beschwerden) mit siebzehn Stimmen gegen drei abgelehnt, ebenso der Antrag Lascher und Stauffenberg mit elf gegen neun Stimmen, sowie die Regierungsvorlage abgelehnt. Eine Einigung über den Paragraphen vier wird demnach nicht erzielt.

Berlin, 24. Sept. Die Socialistengesetz-Commission berieht den Paragraphen 4. Gneist beantragte in Abzug ein'statt "Bundesrath" zu setzen "Reichskanzler"; Mittnacht, Abelken, Ackermann befuhrworteten die Bundesrathsvorlage. Reichensperger ist für das Amendement Lascher, mit dem Unterschiebe, daß er ein Reichsoberhandelsgericht in Staaten, welche keine Verwaltungsgerichte haben und ein Oberlandesgericht als Beschwerdeinstanz einsetzen will Eulenburg bekämpfte den Antrag Lascher. Der Antrag Gneist wurde mit 17 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Lascher und Stauffenberg wurde mit 11 Stimmen gegen 9 abgelehnt; ebenso die Bundesrathsvorlage. Somit sind zu Paragraph 4 alle Anträge abgelehnt.

Für die **Zimpfrage** dürfte ein schwer zu beklagender Unfall, der sich soeben im Kreis Lyck in Ostpreußen zugetragen, von erheblichen Folgen sein. In dem gedachten Orte sind **50 Zimpfinge**, welche mit derselben Lymphie geimpft worden, **erkrankt und 15 davon gestorben.** Es ist nicht zu ermitteln, wo die Veranlassung für dies Unglück liegt; jedenfalls aber wird der Vorfall zu erneuten Beratungen führen. (N. Z.)

München hat neuerdings ein Schlachthaus bekommen, wie es großartiger sich nirgends finden wird. Es kostet aber auch 5 Millionen Mark. Da natürlich sämmtliches Vieh, auch das Kleinvieh, dort geschlachtet werden muß, so ist selbstverständlich, daß der Transport des Fleisches vom Schlachthaus herein in die Stadt erhöhete Kosten den Producenten verursacht. Die Folgen dieser neuen Einrichtung haben die Münchener schon jetzt recht deutlich gespürt. In den meisten Wirthschaften der Stadt kostet jetzt ein paar Tagen die Wurst 12 Pfennige statt 10. Ein schweinerne's Kippchen, das bisher 20 Pfennige gekostet hat, kostet jetzt 24 Pfennige. "Wenn in München", schreibt das

„Vaterland“, jährlich 10 Millionen Würste gegessen werden, was aber hinter der Wirklichkeit bedeutend zurückbleibt, so macht das allein eine Mehrausgabe von 200,000 Mark aus dem Säckel des wurstverwertigenden Publicums. Fortschritt muß sein, aber diesen Fortschritt hole der Teufel, sagt das Publicum, das ihn bald nicht mehr zahlen kann.

Wien, 23. Sept. Der Berichterstatter der „Pol. Corresp.“ aus Serajewo äußert anlässlich des gemeldeten militärischen Erfolges der österreichischen Truppen bei Senkovic seine zuverlässige Ansicht, daß der bösnische Aufstand im Ganzen und Großen innerhalb einiger Wochen niedergeworfen sein werde. Derselbe constatirt ferner, daß nach den Erfahrungen sämtlicher Heereskörper weder die christliche noch die israelitische Bevölkerung Bosniens den kaiserlichen Truppen entgegengetreten sei. In der Regel ständen nur von fanatischen Priestern aufgehetzte, von türkischen Truppenteilen unterstützte Mohamebaner im Kampf gegen die österreichischen Waffen. Allseitig strömten zahlreich Einwohner, darunter mohamebanische, nach Serajewo und anderen Städten, um, sehnüchlich das Ende des Aufstandes erwartend, sich unter den Schutz der österreichischen Armee zu stellen. — Aus Buzarest meldet die Polit. Corresp.: Zwei italienische Officiere, der Oberst vom Generalstabe Rossi und Hauptmann Fantani, sind in einer militärischen Mission hier eingetroffen.

Triest, 23. Sept. Auf dem amerikanischen Schooner Jeremia Limonson mit einer Ladung von 2969 Faß Petroleum, von Philadelphia kommend, ist gestern Mittag im heiligen Hafen Feuer ausgebrochen. Nachdem das Schiff von dem Regierungsdampfer Pelagosa und andern Dampfern rasch aus der Rhede gebracht war, verbreitete eine heftige Bora das Feuer über das ganze Schiff, so daß nichts zu retten war.

Paris, 22. Sept. Gelegentlich des Jahrestages der Proklamirung der Republik von 1792 wurden in Paris, Marseille und andern Städten Banquets gehalten. In den dabei gehaltenen Reden von Louis Blanc in Paris und Raquet in Marseille wurde das Programm der Radikalen dargelegt, wonach die Abschaffung des Amtes des Präsidenten der Republik, des Senats, des Budgets der Kulturen sowie die direkte Freiheit der Presse und Vereine verlangt wird. Louis Blanc erinnerte ferner mit kritischer Bezugnahme auf Gambettas politische Methode: Es ist eine traurige Berechnung, wenn man, um die Zahl der Republikaner zu verstärken, die Republik monarchisiren will. Redner schloß mit einem Trinkspruch auf die Republik, die auf wahrhaft republikanischen Institutionen gegründet sei.

Rom, 24. Septbr. Der Gesundheitszustand des Papstes ist befriedigend. Die „Voce verita“ bemerkt, daß in den Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Deutschland Schwierigkeiten betreffs der Art der Anwendung der Waagegesetz entstanden seien.

Neapel, 23. Sept. Die in verfloßener Nacht begonnene Eruption des Vesuvius nimmt zu.

Konstantinopel, 21. Sept. Die älteste Tochter des Sultans hat sich mit einem Sohne Osman Pascha's, des Vertheiligers von Plewna, verlobt. — In Kofan dauert der Widerstand der Insurgenten fort. Dagegen meldet Mukhtar Pascha aus Kreta, daß er die Insel rasch zu pacificiren hoffe. — Die Russen haben Erzerum vollständig geräumt. Gekern hat die Räumung der russischen Stellungen in der Nähe Konstantinopels begonnen. Das russische Hauptquartier wird San Stefano zwischen dem 23. und 24. d. verlassen. Die Polizeiverwaltung daselbst wurde bereits gestern den Türken übergeben.

Der Untergang des Dampfers Prinzess Alice ruft Erinnerungen an ähnliche Fälle wach. Nach einer von der Wochenschrift The World gebrachten Zusammenstellung verunglückten in den letzten hundert Jahren folgende englische Schiffe: Am 29 August 1782 Royal George mit 600 Menschen, am 6. Februar 1805 Abergavenny mit 300 Menschen, am 24. December 1811 St. George, Defence und Hero mit 2000, am 30. März 1850 Abelaide mit 400, am 26. Februar 1852 Wirtenhead mit 454 am 20. Januar 1854 das Auswandererschiff Tayleur mit 380, am 25. Oktober 1859 der Schraubendampfer Royal Charter mit 446, am 7. September 1870 das Panzerthunmischschiff Captain mit 472, am 22. Januar 1873 Northfleet mit 300.

Auf englischem Gewässer ist somit seit dem Untergang des Royal George im Jahr 1782 kein so großes Unheil erlebt worden wie in voriger Woche bei Woolwich, denn die obengenannten 2000 Menschen strandeten bei Zilland.

Literarisches.

Soeben geht uns von dem neuen, 27. Jahrgang der „Illustrirten Welt“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) welche wir erst kürzlich unsern Lesern und Leserinnen als vorzügliches Haus- und Familienjournal empfohlen haben, das zweite Heft zu. Dasselbe zeigt, daß die Verlagsbuchhandlung gesonnen ist, auf dem so glänzend betretenen Wege fortzufahren, denn die- ses Heft steht dem ersten, das den neuen Jahrgang eröffnet, ebenbürtig zur Seite. Da haben wir eine kürzere, humoristisch angehauchte Novelle: „Gymont“ von Abeline Volkhausen, eine historische Novelle: „Die Perruquiere“, mit meisterhafter Zeichnung Händels, von Rosenthal Bonin, beide vollständig in diesem Heft. Daneben laufen die beiden großen Romane: „Auf einsamem Felsenriff“, in Amerika spielend und hochinteressant sich entwickelnd, und „Lebenswirren“, ein echt deutscher, tief gemüthvoller Roman. Von dem merkwürdigen Artikel: „Circusgeheimnisse“ bringt dieses Heft den Schluß. In die wunderbaren Geheimnisse der Natur läßt uns Rabes Skizze: „Fleischfressende Pflanzen“ blicken. An diesen Artikel schließen sich interessante kleine Aufsätze an, wie die Fortsetzung der „Erläuterung der deutschen Wörter und Redensarten“, ferner über Stanleys Reisen in Innerasien. Der Humor ist durch Wike und Anekdoten vertreten; dann folgen die kleinen Mittheilungen aus allen Gebieten des Lebens, der Gewerbe, der Haushaltung; auch die beliebten Rezepte finden wir wieder in reicher Auswahl, ebenso eine Abtheilung, wo der Jugend interessante Spiele mitgetheilt werden. An Bilderdruck bringt dieses Heft eine Illustration von der Weltausstellung, prächtige Genrebilder, Landschaft von Cypern, originelle Illustrationen aus Ebers' Prachtwerk „Aegypten“, das Porträt und ein Reiseabenteuer Stanleys, ein Originalbild aus der Okkupation in Bosnien. Wahrlich, es ist unmöglich, in einem Heft zu dem billigen Preise von 30 Pfennig mehr Interessantes und Gütiges zu bringen. Dieser neue Jahrgang der „Illustrirten Welt“ verdient die allgemeinste Theilnahme und die weiteste Verbreitung im ganzen deutschen Volke, das hier eine Fülle gediegener Unterhaltung und Belehrung für den denkbar billigsten Preis erhält.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom k. Oberförster H. Nischke. 5. Jahrgang. Nr. 24 enthält: Ueber Rebhühneraufzucht von Dr. Schmidt. — Ueber Schmarzwild von Forstmeister Pfizenmayer. — Jagdbilder aus Siebenbürgen von W. Wagner. — Eine Erinnerung von Freiherr Schenk zu Schweinsberg. 2 große Illustrationen u. s. w. Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig. Der neue (6.) Jahrgang fängt am 1. Oktober an, alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an, 3 Mark halbjährlich.

Lebensversicherungsgesellschaft! Der Zugang an neuen Versicherungen beläuft sich bei der Lebensversicherungs- und Ersparniß Bank in Stuttgart im Monat August auf 342 Anträgen mit nahezu 2 Mill. Mark. Im Laufe des Jahres wurden bis jetzt ca. 2900 Anträge mit ca. 15 1/2 Millionen Mark gestellt.

Das Institut feiert im nächsten Jahre sein 25jähriges Jubiläum; es beruht dasselbe auf voller Gegenseitigkeit und vertheilt demzufolge allen und jeden Ueberschuß gleichmäßig und ungeschmälert unter seine Versicherten. Jede Prämie hat Anspruch auf Gewinn, und da die Bank seit ihrem Bestehen durchschnittlich 37,6% der Prämien an Ueberschüssen erzielte, und solche voll an den Prämien in Abrechnung kommen, so ermäßigen sich die von den Versicherten zu leistenden Prämien schon von Anfang an auf ein sehr niedriges Maß. Die Bank verfügt dormalen über einen Versicherungsfonds von ca. 26 Millionen Mark, welcher pupillarisch sicher angelegt ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Injectionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 115.

Samstag den 28. September

1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlasspreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Diebstahls-Anzeige.

Am Abend des 23. September d. J. wurde in Oberurbach aus dem Hause des Schneidermeister Gottlieb Jacob eine silberne Cylinderruhr vermutlich mittelst Einsteigens durch unbekannt Hand entwendet. Die Uhr hat einen Goldstreifen und ist wahrscheinlich im Innern des Gehäuses der Name „Jacob Albert“ eingravirt. Dieß wird zu bekannten Zwecken bekannt gemacht. Den 25. September 1878.

Der Untersuchungs-Richter:
J.-Aff. Bödel.

Bau-Afford.

Am **Donnerstag den 3. Oktober**, Vormittags 10 1/2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Plüderhausen die zu 1162 M. 22 S veranschlagten **Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** an dem neu zu erbauenden Gewölbedurchlaß über den Hummelbach an der Stuttgart-Röhrlinger Staatsstraße bei Kil. 34 Nr. 23, Markung Plüderhausen, in öffentlicher Verhandlung verankordirt werden.

Gmünd, 26. September 1878

K. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 1. Oktober** aus Wiesleschau, Buchenholz und Buchenholz, 1000 M. Koffert: Km.: 1 buchene Bügel, 10 eichen Anbruch, 3 sonst Anbruch und 400 gemischte Wellen. Um 3 Uhr im Wiesleschau bei der Saatschule.

Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Erbmasse des verstorbenen Stadtpflegers Gottlieb Friedrich Herz von hier, kommt am **Montag den 30. September**, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Eigenschaft zum Verkauf: Gebäude: Die Hälfte an 1 ar 63 m einem 2stöck. Wohnhaus beim untern Thor,

B. B. Anschl. 4290 M.
44 m Hofraum dabei,
83 m eine 1stöck. Scheuer mit steinerner Fußmauer hinter dem Bohrh., B. B.-Anschl. 1900 M.
Garten:
13 ar 29 m hinter der Bärgr., Anschlag 500 M.
Land:
5 ar am Schlichter Weg, Anschlag 200 M.
Baumgut:
32 ar 41 m Acker und Baumwiese im Siebenfeld, Anschlag 1550 M.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 26. September 1878.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

16 ar 93 m Wiesen im Rampsch, neben Friedrich Loderer von Gerabstetten auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich diese Wiese ihrer günstigen Lage wegen für Personen der Thalorte Hebsack, Gerabstetten oder Grunbach eignet.
Den 26. September 1878.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Carl Fischer, Schu-
macher dahier, bringt am **Montag den 30. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, sein Wohnhaus Nr. 184 die Hälfte an:
88 m in der Hezelgasse, mit Einfahrt und gewölbtem Keller im einmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber auf das Rathhause eingeladen werden.
Den 26. September 1878.
Rathschreibererei.

Schorndorf.
Wiesen-Verkauf.
Johannes Boreiß Wittve von hier, bringt am **Montag den 30. September**, Nachmittags 2 Uhr,

Weingeist empfiehlt,
G. Weil, i. d. Boistadt.